

Gemeinsamer Aktionsplan zur Reduzierung von Lärm

Ortschaftsratssitzung in Opfingen: Freiburger Radkonzept und Lärmaktionsplanung / Hoffnung für den Radweg von Gottenheim nach Waltershofen

Freiburg-Opfingen. Auf der Ortschaftsratssitzung am 3. April informierte Ortsvorsteherin Silvia Schumacher den Ortschaftsrat über die Umsetzung und Weiterentwicklung des Freiburger Radkonzepts. Danach stand eine Information zur Lärmaktionsplanung auf der Tagesordnung.

Mit „RadNETZplus“ plant die Stadt drei Pilot-Rad-Vorrang-Routen, vier überregionale Radschnellwege, fünf weitere Rad-Vorrang-Routen und die verbesserte Rad-Anbindung der Ortschaften. Die vom Regionalverband Südlicher Oberrhein initiierten vier Radschnellwege sollen sinnvoll ins Freiburger Konzept integriert werden.

Jeweils vom Bereich des Freiburger Hauptbahnhofs aus führen die Radschnellwege in alle vier Himmelsrichtungen aus Freiburg heraus, nach Süden über St. Georgen Richtung Schallstadt, nach Westen über Mooswald, Landwasser und Hugstetten nach Breisach, nach Norden über Gundelfingen Richtung Denzlingen und nach Osten über Ebnet Richtung Kirchzarten.

Bei den Radrouten zu den Ort-



Ortsvorsteherin Silvia Schumacher berichtete in der Opfinger Ortschaftsratssitzung über das Freiburger Radkonzept. Im Juli 2021 fand ein Aktionstag „Fahrradweg Waltershofen - Gottenheim“ statt, um die Planung des Radweges zu forcieren. Nun soll der Radweg bald gebaut werden.

schaften Günterstal, Hochdorf und in die vier Tuniberggemeinden sind eine entsprechende Breite, die Behebung von Eng- und Schwachstellen und eine jahres- und tageszeitlich durchgängig gute Befahrbarkeit geplant. In Abwägung mit finanziellen und Naturschutz-Belangen ist eine abschnittsweise Beleuchtung zu prüfen. Eine Engstelle im Bereich Opfingen gibt es bei der Brücke über die Autobahn.



Silvia Schumacher erläuterte, dass speziell für Opfingen noch keine konkreten Maßnahmen geplant seien, doch der Ausbau des Radweges von Waltershofen nach Gottenheim in Planung sei. Sie betonte auch, dass es wichtig sei, auf Konfliktpunkte zwischen Radfahrern, Fußgängern und Landwirtschaft bei gemeinsamer Nutzung eines Weges hinzuweisen und forderte alle Nutzer zu mehr Rücksicht und Mitein-

ander auf. Gerade beim Mühlbach komme es oftmals zu Konfliktsituationen, die man durch entsprechende Markierungen lindern könne.

Ortschaftsrat Tobias Bader wies auf die Lage am kleinen Opfinger See Richtung Freiburg hin. Hier komme es, auch auf Grund zu schnell und unvorsichtig fahrenden Radlern, Überholern und geparkten Autos immer wieder zu unfallträchtigen und gefährlichen Situa-

tionen. Das müsse entschärft werden.

Bei der Lärmaktionsplanung, die das Ziel hat, die Belastung durch Umgebungslärm langfristig zu senken, bezieht die Kartierung Straßen mit einer Verkehrsbelastung von mindestens 4.000 Kfz/Tag ein, sowie Schienenlärm und Gewerbelärm. Dabei schlägt der Gemeinderat vor folgende Werte beim Lärmschutz zu übernehmen: Lden (Lärm Day, Evening, Night) von 65 Dezibel und für die Nacht Lnight von 55 Dezibel. Zwar sei es auch wünschenswert unterhalb dieser Grenzen Lärm zu reduzieren, doch fehlen hierfür die rechtlichen Voraussetzungen.

Im Bereich der zu kartierenden Lärmquellen für die Bereiche Opfingen und St. Nikolaus gelten der Bereich entlang der Autobahn A5 sowie die Freiburger Straße von Freiburg her bis zur Ortsmitte unterhalb des Rathauses. Dort gilt allerdings ab der Ortseinfahrt nach Opfingen bereits Tempo 30, was zur Beruhigung führt und auch eingehalten werden sollte. Bei allen Maßnahmen zur Lärmreduzierung soll die Bevölkerung mit einbezogen werden. **Eckhard Schöneck**

Fotos: esm, pmg